

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. IIIa1 – Wasser-, Forst- und Energierecht
als Wasserrechts-, Forstrechts- und Naturschutzbehörde
Landhaus II
Heiliggeiststraße 7 - 9
6020 Innsbruck

Wasser-Forst- u. Energierecht	
Eingel. - 9. Feb. 2022	
AZ.....	Anl:.....
OZ.....	Uhrzeit:.....
<small>(bei Angeboten und Expresssendungen)</small>	

Sölden, 08.02.2022

Zahl AdTLR IIIa1-W-15.058/20
SCHNEEANLAGE ROTKOGEL / Sölden
Kollaudierungs-Operat 2018 für Einreichprojekt 2005
mit Speicherteich Rotkogel und Ausbaustufen 1 bis 6

**ANSUCHEN WASSERRECHTLICHE ÜBERPRÜFUNG UND WASSER-
UND NATURSCHUTZRECHTLICHE BEWILLIGUNG 2018**

Wir beziehen uns auf die in den Jahren 2006 bis 2021 durchgeführten wasserrechtlichen Bewilligungs- und Überprüfungsverfahren für unsere Schneeanlagen Rotkogel, Grünwald, Gaislachkogel, Rettenbachgletscher, Tiefenbachgletscher und Silberne Piste und suchen mit beiliegendem Kollaudierungs-Operat 2018 der Schneeanlage Rotkogel, welches durch unseren Projektanten ILF Consulting Engineers Austria GmbH ausgearbeitet wurde, um folgende Verfahren an:

(1) Wasserrechtliche Überprüfung für Einreichprojekt 2005

Für die Schneeanlage Rotkogel wird um die Wasserrechtliche Überprüfung der Projekts-Etappe 2005 angesucht. Für das Einreichprojekt 2005 liegt der Wasserrechtliche Bewilligungsbescheid AdTLR Zahl IIIa1-W-15.058/20 vom 14. August 2006 / Mag. Verena Pahl, vor.

Das Einreichprojekt 2005 der Schneeanlage Rotkogel enthielt folgende Bauteile:

Blatt 02 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

- a) **Speicherteich Rotkogel** auf 2 618,90 m Mh max. Stauziel als Vollstau mit einem Nutzinhalt von 149 300 m³ bei Vollstau im Vorwinter.
- b) **Pumpstation Rotkogel** auf 2 602 m Mh unmittelbar süd-östlich des Speicherteiches Rotkogel außerhalb des luftseitigen Erddammes.
- c) **Wasserrfassung Pitztaler Jöchel** auf 2 735 m Mh am Abflussgerinne vom Pitztaler Jöchel zum Rettenbach nord-westlich der Betriebsgebäude des Rettenbachferners
- d) **Wasserrfassung Tunnelrainagen** aus den bestehenden Drainageleitungen des Straßentunnels vom Rettenbachferner zum Tiefenbachferner am Nordportal des Tunnels auf 2 677 m Mh
- e) **Zuführsystem** von Wasserrfassung Pitztaler Jöchel aus (3) und Wasserrfassung der Tunnelrainagen aus (4) zum Speicherteich Rotkogel aus (1) mit drei Zuführleitungen Nr. 1, 2 und 3 in DN 200 PN 16 bis zu einem Schacht Z3 auf 2 640 m Mh neben der Öztaler Gletscherstraße und dann mit einer langen Zuführleitung Nr. 4 und 5 in DN 250 PN 25 talauswärts nach Nord-Osten bis zum Speicherteich Rotkogel. Ein Teil dieser Zuführleitung liegt auf/neben der Öztaler Gletscherstraße, ein Teil in den Trassen der Feldleitungen Rotkogel 5 und 6, ein Teil im freien Gelände
- f) **Reduzierstation Gampe** auf 2 400 m Mh unmittelbar südlich des oberen Teiles der Gampe-Abfahrt von Schneifläche Rotkogel mit einem kleinen Wasser-behälter von 63 m³ zur Reduzierung des Druckes des von Pumpstation Rotkogel, Unteres Pumpwerk, über Feldleitung Rotkogel 3 und 3a antransportierten Wassers vor Weiterförderung nach unten zu Rotkogel 3c.
- g) **Pumpstation Giggijoch** auf 2 270 m Mh knapp unterhalb / östlich des Berg-restaurants Giggijoch am südlichen Rand der bestehenden Schneifläche Grünwald 4. Diese Pumpstation Giggijoch mit einem kleinen Wasserbehälter von 115 m³ enthält 2 Pumpwerke:
- h) **System von unterirdischen Feldleitungen** für Druckwasser, Druckluft, Energie- und Steuerkabel mit großteils automatischen Zapfstellen für die Versorgung der ND-Schnee-Erzeuger.
- i) **Niederdruck-Schnee-Erzeuger** mit elektrischer Versorgung, z. T. auf Türme montiert, z. T. mobil. Die Druckluftversorgung für diese ND-Schnee-Erzeuger erfolgt großteils nicht über kleine Kompressoren am Schnee-Erzeuger sondern zentral von der Kompressorstation in der Pumpstation Rotkogel.
- j) **Querverbindungen** von der Schneeanlage Rotkogel zu den bestehenden Schneeanlagen Grünwald und Silberne Piste

- k) **Vorsorge für eine spätere Überleitung** von Überschusswasser aus dem Speicherteich Rotkogel bzw. dessen vorgelagertem Anspeise-System zur Schneeanlage Gaislachkogel gemäß einem späteren Projekt. Für diese Vorsorge wurde nur eine entlang der Ablassleitung vom Speicherteich Rotkogel zum Rettenbach verlegte Überleitung Rotkogel – Verteilerstation Stabele, vorgesehen. Diese Überleitung wird derzeit nicht genutzt.

Die geologisch-geotechnische Bearbeitung zum Speicherteich Rotkogel und den übrigen Bauteilen der Schneeanlage Rotkogel erfolgte von Büro Geognos Bertle ZT GesmbH, Schruns. Eine limnologische Untersuchung zur Schneeanlage Rotkogel wurde durch ARGE Limnologie, Innsbruck, durchgeführt. Die landschaftspflegerische Begleitplanung zur Schneeanlage Rotkogel erfolgte durch Büro ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Rum.

Das Einreichprojekt 2005 der Schneeanlage Rotkogel ILF Dok. Nr. A013/AD 0016 vom 30. Jänner 2006 wurde beim AdTLR Abt. IIIa1 eingegeben und mit Bescheid vom AdTLR Zahl IIIa1-W-15.058/20 vom 14. August 2006 bewilligt. Die gesamten Bauteile a) bis k) wurden durch SGSHS realisiert. Die Ausführung erfolgte größtenteils in den Jahren 2006 bis 2008.

(2) Wasserrechtliche Bewilligung und Überprüfung 2018

Wasserrechtliche Bewilligung gemäß § 9 et. al. Wasserrechtsgesetz und gleichzeitige wasserrechtliche Überprüfung der vorgezogen errichteten Bauteile für folgenden Umfang:

- a) Zusätzliche Entnahme von Oberflächenwasser gemäß Darstellung im Einreichprojekt 2013 der Schneeanlage Tiefenbachgletscher aus den im Jahr 2009 bewilligten Anspeisungen des Speicherteiches Panorama Tiefenbach linker Ast, Pirchlerbach, Kleinwasserfassung Nord und Petznerbach im Ausmaß von max. 55 000 m³/a bei gleichbleibenden konsentierten Wasserleistungen und Pflichtwasserleistungen innerhalb des bewilligten Entnahmezeitraumes für die Versorgung der bestehenden und projektierten Ausbaustufen.
- b) Erhöhung der max. Wassermenge je Wintersaison für die Schneeanlage Rotkogel gemäß berücksichtigter Erhöhung und Darstellung im Einreichprojekt 2013 der Schneeanlage Tiefenbachgletscher wie folgt:

Blatt 04 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

- Bisheriger Konsens aus Bescheide 2006 Rotkogel und 2009 Tiefenbachgletscher
 - Jahreswasserentnahme aus Pitztaler Jöchel aus 2006 150 000 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Drainageleitungen des Straßentunnels zum Tiefenbachferner aus 2006 35 000 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Öztaler Ache über Schneesanlage Grünwald aus 2006 30 000 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Tiefenbach linker Ast durch Anspeisung Süd aus 2009 10 300 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Pirchlerbach durch Anspeisung West aus 2009 6 700 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Kleinwasserfassung Nord durch Anspeisung Nord aus 2009 2 200 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Petznerbach durch Anspeisung Ost aus 2009 800 m³

 - Gesamtsumme bisheriger bewilligter Konsens 235 000 m³
-
- Beantragte Erhöhung im Proj. 2018 gem. EP 2013 der SA Tiefenbachgletscher mit zusätzlicher Entnahme aus den Anspeisungen des Spt. Panorama
 - Jahreswasserentnahme aus Tiefenbach linker Ast durch Anspeisung Süd 10 000 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Pirchlerbach durch Anspeisung West 15 000 m³
 - Jahreswasserentnahme aus Petznerbach durch Anspeisung Ost 30 000 m³

 - Gesamtsumme beantragte Erhöhung im Projekt 2018 55 000 m³

Blatt 05 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

- Summe bisheriger Konsens und beantragte Erhöhung:
 - Bisheriger Konsens 235 000 m³
 - Beantragte Erhöhung 55 000 m³
 - **Summe Wassermenge für SNA Rotkogel
für bewilligte und projektierte Schneiflächen** **290 000 m³**

- c) Errichtung und Betrieb der bestehenden Trafostation bei der Pumpstation Giggijoch der Schneeschanze Rotkogel aus Errichtung 2019 als Anbau an das bestehende Pumpstationsgebäude aus Bewilligung und Errichtung 2006 mit einem neuen Trafo 1 600 kVA und Niederspannungs-Raum.

- d) Betrieb der bestehenden Trafostationen im Eigennetz in den Pumpstationen Rotkogel und Giggijoch aus Errichtung 2006 und 2007 mit insgesamt 4 Trafos je 1 600 kVA und dazugehörige Mittelspannungs-Räume.

- e) Errichtung und Betrieb der Schneiflächen-Erweiterungen bestehender und im Jahr 2006 bewilligter Schneiflächen 1 bis 4 sowie 6 im Ausmaß von insgesamt 9,8 ha mit zugehörigen zusätzlichen Feldleitungen, Sticheleitungen, Transportleitungen und Zapfstellen.

- f) Errichtung und Betrieb der Schneiflächen 8, 9 und 10 der Schneeschanze Rotkogel auf bestehenden und bewilligten Pistenflächen im Ausmaß von insgesamt 22,0 ha mit zusätzlichen Feldleitungen, Sticheleitungen, Transportleitungen und Zapfstellen

- g) Änderung der Schneizeiten der Schneeschanze Rotkogel in Anlehnung an die tirolweit angestrebte Vereinheitlichung der Schneizeiten in Abhängigkeit der geodätischen Höhenlage folgendermaßen:
 - Für einen Höhenbereich unter 1 800 m Mh vom 15.10. bis 31.03.
 - Für einen Höhenbereich von 1 800 m Mh bis 2 500 m Mh vom 01.10. bis 31.03.
 - Für einen Höhenbereich über 2 500 m Mh vom 01.09. bis 30.04.

- h) Geringfügige Änderungen gegenüber dem Einreichprojekt 2005 gemäß Auflistung in den Punkten 7. bis 13. des Technischen Berichtes.

(3) Naturschutzrechtliche Bewilligung 2018

Naturschutzrechtliche Bewilligung nach § 6 lit. e) TNSchG i.d.g.F. für Errichtung und Betrieb von Anlagen für die Schneeanlage Rotkogel für die unter (2) beschriebenen Ausbaustufen. Die Einreichung um Naturschutzrechtliche Bewilligung beim AdTLR Abt. IIIa1 gemeinsam mit dem Ansuchen um Wasserrechtliche Bewilligung erfolgt im Sinne der gemäß LGBl. 44/90 festgelegten Geschäftseinteilung des AdTLR.

Zur Konzentration und Vereinfachung des Verfahrens wird ein gemeinsames Ansuchen und ein gemeinsames Einreichprojekt für Wasserrecht und Naturschutzrecht, neben der Wasserrechtlichen Überprüfung, eingebracht.

Dazu übermitteln wir anbei das durch unseren Projektanten ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Abt. Alpinetechnik, Rum bei Innsbruck, ausgearbeitete **Kollaudierungs-Operat 2018** mit Technischem Bericht A013-ILF-AUT-AD-0116 vom 29.10.2021, Beilagen F bis M und 60 Plänen gemäß Planverzeichnis in Punkt 27. des Technischen Berichtes, je 3-fach in den Ausfertigungen **W1**, **W2** und **W3**, alle unterfertigt, jeweils in Projektschachteln DIN A4.

Die Bauteile der Schneeanlage Rotkogel liegen ausschließlich in der Katastralgemeinde Sölden KG-Nr. 80110 in der politischen Gemeinde Sölden.

Für das Kollaudierungs-Operat 2018 wurden folgende Sonderfachleute für die Bearbeitung zugezogen:

- * Geologische, Geotechnische und Hydrogeologische Bearbeitung sowie geologisch-geotechnische Bauaufsicht:

Geognos Bertle ZT GesmbH, DDr. Heiner Bertle, 6780 Schruns

- * Wasserrechtliche Bau-Aufsicht:

Geotechnik Henzinger, DI Dr. Jörg Henzinger, 6095 Grinzens

- * Landschaftsökologische Bearbeitung und Ökologische Bau-Aufsicht:

ILF Consulting Engineers, Ing. Mag. Franz Kircher, 6063 Rum

Blatt 07 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

Dabei wurden folgende Ausarbeitungen als Beilagen zum Kollaudierungs-Operat 2018 beigeschlossen:

- Beilage F:** **Geologisch-Geotechnischer Zwischenbericht** zur Ausführung 2006 von Geognos Bertle ZT GmbH, Schruns, GZ. 3270704-02/06 vom 20. Dezember 2006 im Umfang von 8 Seiten ohne Beilagen inkl. **Aktenvermerk 2008** GZ. 3270704-02/08 vom 7. August 2008 sowie **Aktenvermerk 2009** GZ. 3270704-02/09 vom 6. Juli 2009
- Beilage G:** **Geologisch-Geotechnischer Schlussbericht** zur Ausführung 2007 von Geognos Bertle ZT GmbH, Schruns, GZ. 3270704-02/07 vom 6. Dezember 2007 im Umfang von 11 Seiten mit Beilagen 1 bis 6
- Beilage H:** **Landschaftsökologischer Schlussbericht** zur Ausführung 2006 bis 2008 von ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Rum bei Innsbruck, Abteilung Umwelt, GZ. A013/AD 0096 vom 5. März 2010 im Umfang von 12 Seiten mit Anhänge 1 und 2
- Beilage I:** **Schlussbericht der wasserrechtlichen Bauaufsicht** zur Ausführung 2006 bis 2008 von Dr. Jörg Henzinger, Grinzens, GZ. GH06_46 vom 23. September 2008, im Umfang von 8 Seiten mit Anlagen 1 bis 8.
- Beilage J:** **Geologisch-Hydrogeologischer Bericht** für Kollaudierungs-Operat 2018 von Geognos Bertle ZT GmbH, Schruns, GZ. 3270704-02/19 vom 21. Februar 2019 im Umfang von 10 Seiten mit Beilagen 1 bis 3
- Beilage K:** **Grundablassberechnung Speicherteich Rotkogel** für Kollaudierungs-Operat 2018 von ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Rum bei Innsbruck, GZ. A013/AD 0108 vom 3. Mai 2016 im Umfang von 12 Seiten
- Beilage L:** **Vergleich Grundstückseigentümer** für Schneeanlage Rotkogel zwischen Einreichprojekt 2005 und Kollaudierungsoperat 2018 von ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Rum bei Innsbruck, GZ. A013-ILF-AUT-AD-0120 vom 28. Juli 2021 im Umfang von 9 Seiten
- Beilage M:** **Störfallanalyse Speicherteich Rotkogel** von ILF Consulting Engineers Austria GmbH, Abteilung Alpinetechnik, Rum bei Innsbruck, GZ. A013-ILF-AUT-AD-0121 vom 12. August 2021 im Umfang von 5 Seiten

Der Umfang an Projektunterlagen veranlasste zu einer Aufgliederung der einzelnen Ausfertigungen auf jeweils 2 Projektschachteln DIN A4:

Blatt 08 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

- 1. Projektschachtel W1 / I + II bis W3 / I + II für:
 - Technischer Bericht von ILF Alpintechnik vom 29.10.2021
 - Beilagen F bis M

- 2. Projektschachtel W1/II bis W3/II für:
 - Pläne gemäß Planverzeichnis Punkt 27. des Technischen Berichtes

Wir geben folgende Begründung für dieses Projekt zur Darlegung des Öffentlichen Interesses:

Unsere Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden GesmbH betreibt im nord-westlichen Teil von Sölden ein umfangreiches Schigebiet mit den Bereichen Einzeiger, Schwarzkogel, Seekogel, Rotkogel, Giggijoch, Haimbachjoch, Hochsölden und Grünwald im Höhenbereich von 2 960 m Mh bis zur Talsohle Sölden - Rainstadl auf 1 345 m Mh. Dieses Schigebiet mit dem Sammelbegriff „Giggijoch“ ist ein Teil des großen Schigebietes im Bereich Sölden, das von mehreren Gesellschaften betrieben wird.

In den Jahren 2006 bis 2021 errichtete unsere Gesellschaft eine **Schneeanlage Rotkogel** für den mittleren und oberen Teil des Schigebietes Giggijoch vom Bergrestaurant Giggijoch bzw. Bergstation der Giggijoch-Bahn auf 2 280 m Mh nach Süd-Westen bis zur Bergstation der 4 KSB Einzeiger auf 2 770 m Mh mit insgesamt 6 Ausbaustufen Rotkogel 1 bis 6 sowie mit den vorgezogen errichteten Ausbaustufen 8 bis 10 mit einer gesamten Schneifläche von ca. 90,3 ha.

Das Öffentliche Interesse an dieser großen Schneeanlage Rotkogel lässt sich durch die Absicherung der in den vergangenen Jahren durchgeführten Großinvestitionen unserer Gesellschaft und unserer Schwestergesellschaft Öztaler Gletscherbahn für den mittleren und oberen Teil des Schigebietes Giggijoch und die Verbindung zum Rettenbachgletscher belegen. Diese Maßnahmen sind für die gesamte Tourismuswirtschaft in der Region von großer Bedeutung.

Die besonderen klimatischen Verhältnisse im inneren Ötztal mit dem inneralpinen Trockenklima im Spätherbst und Vorwinter ermöglichen vor Beginn der Schisaison nur wenige Stunden Schneizeit. Für die Zielsetzung der Anlage einer im Normaljahr bis zum Saisonbeginn Anfang / Mitte Dezember gesicherten Schneebedeckung der wichtigsten Haupt- und Verbindungspisten wird eine sehr große Wasserleistung der Anlage erforderlich.

Blatt 09 zum Ansuchen der SGSHS zu SNA Rotkogel vom 08.02.2022

Da im hochgelegenen Bereich des Schigebietes keine Fließgewässer mit ausreichend hohen Winterabflüssen für eine Direktentnahme zur Verfügung stehen, benötigte diese Schneeanlage Rotkogel einen Speicherteich mit entsprechend großem Nutzinhalt, der zumindest eine vollständige Grundbeschneigung ohne Nachspeisung abdecken kann.

Zusätzlich wurde im Zeitraum 2009 bis 2010 der große Speicherteich Panorama der Schneeanlage Tiefenbachgletscher mit einem Nutzinhalt von ca. 400 000 m³ von den Öztaler Gletscherbahnen errichtet. Gemäß Einreichprojekt 2013 der Schneeanlage Tiefenbachgletscher und jetzigen Kollaudierungs-Operat 2018 der Schneeanlage Rotkogel ist dabei eine Abgabe von 75 000 m³ Wasser pro Jahr für die Schneeanlage Rotkogel vorgesehen.

Die zusätzlich beantragten Bauteile der Schneeanlage Rotkogel verbessern und verstärken auch die Einsatzmöglichkeit dieser Schneeanlage für Feuerlöschzwecke.

Wir bitten um baldige Behandlung unseres Projektes.

Mit freundlichen Grüßen

Skiliftgesellschaft
Sölden - Hochsölden GmbH
6450 Sölden
AUSTRIA

Skiliftgesellschaft Sölden-Hochsölden GesmbH & Co.KG

Beilage Kollaudierungs-Operat 2018, 3-fach W1, W2 und W3
mit je 2 Projektschachteln und 1 USB-Stick

Kopie Gemeinde Sölden
Tourismusverband Sölden
Dr. Henzinger, Grinzens
Dr. Bertle, Schruns
ILF Abt. Umwelt, Hrn. Mag. Ing. Franz Kircher
ILF Abt. Alpinetechnik, Hrn. Ing. Gerhard Pumpernick